

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile 10 Pf. Im amtlichen Theile die gespaltene Zeile 25 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Mustr. Unterhaltungsbl.“ u. der „Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unfern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.
46. Jahrgang.

Nr 111.

Donnerstag, den 21. September

1899.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Bahnhofrestaureurs **Robert Rade** in **Eibenstock** wird heute am 18. September 1899, Nachmittags $\frac{1}{2}$ 1 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Justigrath Landrock in Eibenstock wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **15. November 1899** bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den **16. Oktober 1899, Vormittags 11 Uhr**

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den **7. Dezember 1899, Vormittags 11 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **20. November 1899** Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Eibenstock.

Bekannt gemacht durch den Gerichtschreiber: **Aktuar Friedrich.**

Am **20. September 1899** ist der **dritte Termin** der diesjährigen **Landrenten** fällig gewesen. Es wird dies hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß nach Ablauf der zur Zahlung nachgelassenen achtägigen Frist gegen etwaige Restanten exekutivisch vorzugehen ist.

Die Ortssteuereinnahme zu Schönheide.

2. und 3. Oktober 1899:

Jahrmart in Johannegeorgenstadt.

Holz-Versteigerung. Staatsforstrevier Auersberg.

In **Hendel's Hotel zu Schönheiderhammer** sollen **Donnerstag, den 28. September 1899, von Mittags 1 Uhr an**

4072 weiche Ästher von 7—15 cm Oberstärke,	} 3,5 u. 4,0 m lang,	} in den Abschn. 1, 3—10, 17, 18, 21, 22, 43, 44, 46—53, 55—65, 69, 71, 74 (Einzelschützer), 44 (Wegeräumung).
1355 "		
1010 "		
52 rm ficht. Aufrinde in Abth. 3 und 60,		

sowie im Hotel „Stadt Leipzig“ in Eibenstock

Freitag, den 29. September 1899, von Vorm. 9 Uhr an

81½ rm weiche Brennweite,	} daselbst
178 " Brennküppel, 26 weiches Streureisig,	
48 rm weiche Stöße	

versteigert werden.

Rgl. Forstrevierverwaltung Auersberg zu Eibenstock und **Rgl. Forstrentamt Schmanna, Eibenstock**, am 19. September 1899. **Gerlach.**

Bekanntmachung, Landtagswahl betr.

Nachdem das königliche Ministerium des Innern die Wahlmännerwahlen im 42. ländlichen Wahlkreise für die

III. Abtheilung der Urwähler auf	Wittwoch,	27. September	} dieses Jahres
II. " " "	Donnerstag,	28. " "	
I. " " "	Freitag,	29. " "	

festgesetzt hat, wird dies gemäß § 16 des Wahlgesetzes vom 28. März 1896. und § 22 der Ausführungs-Vorordnung dazu vom 10. Oktober 1896 mit dem Bemerken noch hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Nähere über die Abgrenzung der sieben Wahl-

Am Vorabende des Krieges.

Die Brücke der Verständigung zwischen England und Transvaal scheint nun endgiltig abgebrochen zu sein. Die Buren wollen den Ausländern im Randgebiete, jener bunten zusammengewürfelten Masse, die nur die Oer nach leichtem Erwerb aus aller Herren Länder nach Transvaal führte, nur das Wahlrecht nach einem siebenjährigen Aufenthalte im Lande gewähren, während England darauf besteht, daß schon fünf Jahre genügen sollen, um diese Ausländer zu Mitbestimmern der politischen Geschichte des Landes zu machen. Jeder vernünftig denkende Mensch sagt sich, daß es mehr als frivol ist, um einer solchen geringfügigkeit halber ein stilles, arbeitsames Volk mit Krieg zu überziehen und nach großen Opfern an Blut und Geld zu unterwerfen. Das stolze Albion aber, so feig es im Verkehr mit starken Mächten ist und so müthig es zurückweicht, wenn etwa ein Conflikt mit Rußland droht, glaubt den friedlichen, von ihr seit Jahrhunderten drangsalierten Leuten gegenüber einmal energisch auf seinem Willen beharren zu müssen und da die Buren schädel die sind, so ist eine untrügerische Verständigung schwer denkbar. Das Refusit eines Krieges kann, wie schon angedeutet, kaum zweifelhaft sein. Die Buren, die für ihren politischen Besitz mit der Einlegung all' ihrer Kraft und im Verein mit ihren Genossen im Orange-Freistaat kämpfen, werden der Ueber-

macht erliegen müssen und England wird, wie es schon längst wünschte, die beiden Holländerstaaten der Oberhoheit Ihrer britischen Majestät einverleiben. So haben die holländischen Bauern, die Pioniere germanischer Kultur im Caplande, am Ende nur den Engländern vorgearbeitet, die jetzt, wo Alles so schön eingerichtet ist und reiche Mineralvorkommen erschlossen sind, den fetten Bissen zu verschlucken sich ansehiden.

Als es 1880 zum Kampfe kam, und die Buren gegen ihre englischen Bevürder zu den Waffen griffen, hielten die britischen Rothröcke nirgends Stand und das Ende war die Niederlage der Engländer am Majubahügel. Seitdem der Versuch, sich durch offene Gewalt Transvaals zu bemächtigen, so kläglich sehtgeschlagen war, hat England einen anderen Weg zur Eroberung der Burenrepublik betreten. Es hat den Strom seiner Einwanderer nach den Goldminen von Transvaal gelenkt, wo in wenigen Jahren die Stadt Johannesburg entstanden ist, die heute bereits über 100,000 Einwohner zählt. Dadurch hat es im Lande selbst sich eine kompakte englische Majorität geschaffen, auf die es in der Stunde der Entscheidung rechnen kann. Angeblich von diesen Johannesburgern gerufen, rückte am 25. Dezember 1896 der Buischrauber Dr. Jameson mit seiner von englischen Gardeoffizieren kommandirten Truppe heran. Der Feldertritt nahm aber bei Krügersdorp ein schnelles Ende. Der Wasse der in Johannesburg und anderen Orten wohnenden Uitlanders sucht England heute

Stimm- und Wahlrecht im bürischen Staatswesen zu verschaffen, um dadurch das Buren-Element daraus zu verdrängen und die politische Leitung der Republik unter englischen Einfluß zu bringen. Auf der anderen Seite hat man es mit Erfolg verstanden, die beiden von der See bereits getrennten Burenstaaten auch nach der Landseite hin zu isoliren.

Als im August 1884 die deutsche Flagge in Angra Pequena gehißt wurde, waren die Landchaften westlich und nördlich der beiden Republiken noch herrenlos. Es bot sich bei raschem Zugreifen für Deutschland die schöne Gelegenheit, durch Besiegung dieser Gebiete sich ein großes südafrikanisches Reich zu gründen, das nach Nordosten Anstluß an die großen Seen und unser ostafrikanisches Schutzgebiet gefunden hätte. Diese Gelegenheit wurde gründlich versäumt, und England nahm uns die Mühe ab, indem es noch in demselben Jahre zwei neugegründete Buren-Freistaaten, Stellaland und Goojen, besetzte. Damit war englisches Gebiet zwischen Transvaal und die deutsche Kolonie geschaffen und anstatt eines deutschen ist durch die Besetzung des Matabele- und Maschonalandes, sowie durch die Gründung Rhodessias ein britisches Südafrika entstanden. Um ferner eine handelspolitische Verbindung zwischen Transvaal und der deutschen Kolonie zu verhindern, hat sich auf Cecil Rhodes' Betreiben die South-West-Afrika-Kompany in dieser die Eisenbahntrossen auf zwei in westöstlicher Richtung laufenden Linien erteilen lassen,

bezirke des Ortes Schönheide sowie über die Zeiten der Stimmenabgabe und die Wahllocale aus der sub C beigefügten Zusammenstellung zu ersehen ist.

Schönheide, am 16. September 1899.

Die Wahlvorsteher.

Nr.	Abgrenzung der Wahlbezirke.	Zeit der Stimmen-Abgabe.	Wahlvorsteher.	Zahl der zu wählenden Wahlmänner.	Ort der Stimmen-Abgabe.
24	Unterer Bezirk der III. Abtheilung, umfassend die Häuser 1 bis 64, 252 bis 436 und 447 bis 471 des Brandverf.-Catasters.	Mittwoch, den 27. September, von Vormittags 10 bis Nachmittags 1 Uhr.	Gemeindeältester Leistner. Stellvertr. Gemeinderathsmitglied Guido Baumann.	2	Gastwirthschaft des Rathhauses.
23	Oberer Bezirk der III. Abtheilung, umfassend die Häuser 64 B bis 251 und 437 bis 446 B des Brandverf.-Catasters.	Mittwoch, den 27. September, von Vormittags 10 bis Nachmittags 1 Uhr.	Gemeinderathsmitglied Schönfelder. Stellv. Gemeinderathsmitgl. Schurig.	2	Schantwirthschaft des Herrn Carl Aug. Mänzel, Cat.-Nr. 228.
22	Unterer Bezirk der II. Abtheilung, umfassend die Häuser 293 bis 406 und 468 bis 471 des Brandverf.-Catasters.	Donnerstag, den 28. September, von 12 bis 1 Uhr Mittags.	Gemeindeältester Leistner. Stellvertr. Gemeinderathsmitglied Guido Baumann.	1	Gastwirthschaft des Rathhauses.
21	Mittlerer Bezirk der II. Abtheilung, umfassend die Häuser 1 bis 60, 265 bis 292, 407 bis 430 B, 444 bis 467 des Brandverf.-Catasters.	Donnerstag, den 28. September, von Vormittags 11 bis Nachmittags 1 Uhr.	Gemeindeältester Flemming. Stellvertr. Procurist Ed. Flemming jr.	2	Gastwirthschaft des Rathhauses.
20	Oberer Bezirk der II. Abtheilung, umfassend die Häuser 61 bis 264, 431 bis 443 B des Brandverf.-Catasters.	Donnerstag, den 28. September, von Vormittags 11 bis Nachmittags 1 Uhr.	Gemeinderathsmitglied Schönfelder. Stellv. Gemeinderathsmitgl. Schurig.	2	Schantwirthschaft des Herrn Carl Aug. Mänzel, Cat.-Nr. 228.
19	Unterer Bezirk der I. Abtheilung, umfassend die Häuser 1 bis 50, 266 bis 429 B, 447 bis 471 des Brandverf.-Catasters.	Freitag, den 29. September, von 12 bis 1 Uhr Mittags.	Gemeindeältester Leistner. Stellvertr. Gemeinderathsmitglied Guido Baumann.	2	Gastwirthschaft des Rathhauses.
18	Oberer Bezirk der I. Abtheilung, umfassend die Häuser 51 bis 265, 430 bis 446 B des Brandverf.-Catasters.	Freitag, den 29. September, von 12 bis 1 Uhr Mittags.	Gemeinderathsmitglied Schönfelder. Stellv. Gemeinderathsmitgl. Schurig.	2	Schantwirthschaft des Herrn Carl Aug. Mänzel, Cat.-Nr. 228.

Einladung.

Der Verein zur Förderung christlicher Liebeswerke zu Eibenstock, Schönheide, Stähengrün, Carlsefeld und Sosa gedenkt sein Jahresfest am nächsten **Sonntag, den 24. September als Bibelfest in der Kirche zu Eibenstock** zu begehen. Der Festgottesdienst beginnt $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. Der **Oberpfarrer Ziegler aus Kirchberg** wird die Festpredigt halten. Nach dem Gottesdienste findet im „Feldschlößchen“ eine Nachversammlung mit Ansprachen aus dem Gebiete der christlichen Liebeswerke statt. Zu beiden Veranstaltungen werden die im Vereinsbezirke wohnhaften Glieder unserer Landeskirche herzlich eingeladen.

Eibenstock, den 19. September 1899.

Der Vorstand des Vereins zur Förderung christl. Liebeswerke.
Gebauer, P., Vorsitzender.